Literarisches

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **ReferenceList**

Zeitschrift: **Schweizerische pädagogische Zeitschrift**

Band (Jahr): **7 (1897)**

Heft 6

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Literarisches.

E. Martig. *Anschauungs-Psychologie mit Anwendung auf die Erziehung.* Für Lehrer- und Lehrerinnenseminare, sowie zum Selbstunterricht. Vierte, verb. Auflage. Bern, Verlag von Schmid & Francke. 301 S., geb. Fr. 3. 75.

Wenn ein in der Schweiz gedrucktes und von einem Schweizer verfasstes, fast ausschliesslich in Seminaren zur Verwendung kommendes Lehrbuch binnen neun Jahren vier Auflagen erlebt, so muss es manches für sich in die Wagschale legen können. Allerdings erfreut sich das Seelenleben zur Zeit eines sehr regen Interesses bei den Gebildeten; doch gibt es auch bereits eine ziemlich grosse Zahl von guten Darstellungen dessen, was die wissenschaftliche Erkenntnis hier ihr Eigen nennt. Dem spezifischen Lehrzweck möchten ganz wenige in gleichem Masse genügen, wie das Buch von Martig. Er besitzt tatsächlich ein hervorragendes Geschick, den von ihm in seiner wissenschaftlichen Breite und Tiefe beherrschten Stoff an zunächstliegenden Beispielen zu veranschaulichen, das Angeschaute in die einfachsten Worte zu fassen und mit dem übrigen Wissensgebiete des Lehrlings und seinen spätern Aufgaben in Beziehung zu setzen. Die methodische Gliederung einzelner Paragraphen in drei Teile ist aus guten Gründen geblieben: sie ermöglicht im Lehrverfahren eine erspriessliche Einprägung und wehrt mechanischem Anlernen. Die Ergebnisse der neueren experimentellen Forschung und der psychopathischen Statistik sind im Rahmen des Schulbuches gewissenhaft verwertet, manche Partien zweckmässig umgestaltet; am Kopfe jeder Seite stehen orientirende Überschriften, und die typographische Ausstattung entspricht aufs beste dem gediegenen Texte. *K.*

Dr. Friedr. Neubauer. *Lehrbuch der Geschichte für die obern Klassen höherer Lehranstalten.* I. Teil: Geschichte des Altertums. Halle a. S., Buchhandlung des Waisenhauses. 168 S. Preis 2 Fr.

Die Frage, ob das Geschichtsbuch Lehrbuch oder Lesebuch sein solle, entscheidet der Verfasser zu gunsten des erstern. Zwar will er, wie das Vorwort sagt, erzählen, freilich in gedrängter, knapper Ausdrucksweise; allein erzählen ist etwas anderes als die Folge einer reichen Fülle von logisch verknüpften Einzelheiten bieten; zum Erzählen gehört vor allem Gemüt und eine Art des Ausdrucks, die die Phantasie zu kräftiger Tätigkeit anregt. Das ist's nun, was dem Buche fehlt; es ist trocken, oft auszugsartig — man lese den Alexanderzug —; die Gruppirung um Persönlichkeiten, das dramatische Leben tritt zurück.

Besser ist es dem Verfasser gelungen, andere Ziele zu erreichen, so übersichtliche Ordnung, sowohl durch die Einteilung der Kapitel in einzelne Paragraphen, deren jeder seine fettgedruckte Überschrift trägt, als auch durch die in Randtiteln ausgeführten Dispositionen. Ebenso muss hervorgehoben werden, dass die Sprache einfach und sachlich ist; nirgends eine leere Phrase, kein überflüssiges Wort. Namentlich verdient Anerkennung, dass auch die wirtschaftlichen Verhältnisse Berücksichtigung finden. Dem kulturgeschichtlichen Material dagegen wäre in einer folgenden Auflage eine andere Behandlung zu wünschen. Die griechische Kunst, die in so ausgesprochener Weise auf unsere Zeit nachwirkt, ist gar kurz behandelt. Die Namen, welche in literaturgeschichtlichen Abschnitten vorkommen, sind den Gymnasiasten aus den Sprachstunden bekannt; dem Realschüler sind sie blosse Namen, bieten also beiden nichts.

Schliesslich sei erwähnt, dass der Verfasser die orientalische Geschichte auf ein sehr knappes Mass zurückführt und ebenso die römische Kaiserzeit rasch durchgeht; die meisten Lehrer werden ihm dafür danken. Begabten oder für die Geschichte besonders eingenommenen Schülern wird das Buch ein wertvoller Führer sein; in unsern Verhältnissen ist es Lehramtskandidaten für die Repetition zu empfehlen. *E. B.*

G. Braun'sche Hofbuchhandlung. Karlsruhe.

Am empfehlenswertesten sind die

Turnbücher

von

Alfred Maul,

Direktor der Grossh. Turnlehrerbildungsanstalt in Karlsruhe.

Anleitung
für den
Turnunterricht in Knabenschulen.
3 Teile.

Die
Turnübungen der Mädchen.
4 Teile.

Turnübungen am Reck, Barren, Pferd und Schaukelring.

Turnübungen für Volksschulen ohne Turnsaal.

Neu erschienen:

Göller, Turn- und Tanzlust.

80 volkstümliche, leicht spielbare Lieder
zur Begleitung von Turnübungen.
In Leinwand gebunden **M. 3. 60.** [O.V. 7]

Vorrätig ist in allen Buchhandlungen
das in unserm Verlag erschienene

Deutsche Lesebuch

für

Lehrerseminarien und andere höhere Schulen der Schweiz.

I. Teil — Unterstufe.

Von

H. Utzinger,

Lehrer am Seminar in Küsnacht bei Zürich.

Unter Mitwirkung von Prof. *Otto Sutermeister* in Bern, Seminardirektor *J. Keller* in Wettingen und Seminardirektor Dr. *J. Bucher* in Rorschach.
542 Seiten gr. 8⁰. Ganzleinwandband. **Preis 5 Fr.**

Zürich, Dezbr. 1897.

Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich.

Im Verlage von **Ferdinand Schöningh Paderborn**
ist erschienen:

Kehrein, J., Entwürfe zu deutschen Aufsätzen und Reden **nebst Einleitung in die Stilistik und Rhetorik und Proben zu den Hauptgattungen der prosaischen Darstellung für Gymnasien, Seminare, Realschulen. Neu bearbeitet von Prof. Dr. Val. Kehrein.** 9. umgearbeitete Auflage. XXIII und 533 S. gr. 8. br. **M. 4,80.** [O.V. 8]

Verlag: Art. Institut Orell Füssli in Zürich.

Freundliche Stimmen an Kinderherzen.

170 Hefte erschienen.

Neue Serien Nr. 161-165 und 171-175.

Im abgel. Jahre wurden ca. 50,000 Hefte „Kinderherzen" an Schulkinder verschenkt.

Im Buchhandel kostet das Heft 25 Centimes.

Für Lehrer und Schulbehörden

von der Verlagsbuchhandlung Art. Institut Orell Füssli direkt bezogen,

***10 Centimes** per Stück gegen Nachnahme.*

*Es erscheinen dieses Jahr wieder **zwei Nummern** 164 und 165 mit*

farbigen Bildern.

Der Preis dieser farbig illustrirten Nummern beträgt für Gesamtbezüge durch Lehrer und Schulbehörden 20 Centimes und im Buchhandel 35 Centimes per Nummer.

Heinrichsbader Kochbuch

von **L. BÜCHI.**

Leiterin der Heinrichsbader Kochschule.

Mit 2 Ansichten der Küche und 80 Abbildungen im Text.

2. Auflage.

Elegant gebunden Preis 8 Fr.

Dieses neueste Kochbuch empfiehlt sich vor andern als ein vorzüglich praktischer Ratgeber für das schmackhafte aber auch sparsame Kochen in der bürgerlichen Familie. Schon über 800 Töchter aus schweizerischen und ausländischen Familien haben nach diesem Lehrgang sich die Praxis der Kochkunst fürs ganze Leben angeeignet.

Hannas Ferien

Eine Erzählung für junge Mädchen

im Alter von 8—12 Jahren, von **Meta Willner.**

Eleg. Leinwandband.

Preis **Fr. 1. 80.**

Wer das Büchlein, die einfache, aber durch und durch naturwahre Erzählung der Erlebnisse zweier Mädchen während eines Ferienaufenthaltes liest, wird unwillkürlich sagen: «Das kann nur eine gute Mutter geschrieben haben, die es mit der Erziehung ihrer Kinder ernst meint und liebevoll in ihrem Kreise waltet.»

Meta Willner (Lily von Muralt)

Im Schatten erblüht.

Mit 3 Illustrationen.

Eine Erzählung für Mädchen v. 12—15 Jahren.

Eleg. geb. Preis ***Fr. 3. 20.***

Die durch ihre erste Leistung auf dem Gebiet der Jugendliteratur, «Hannas Ferien», bereits vorteilhaft bekannte Verfasserin, eine in wohltätigen Bestrebungen unermüdliche Zürcher Dame, bietet hier den heranwachsenden Mädchen eine Gabe von seltenem Reiz und von edelster Tendenz. Die Erzählung ist so aus dem Leben der Jugend gegriffen und verschmäht so sehr alles Fernerliegende, dass die jungen Leserinnen sich darin vollständig heimisch fühlen müssen. Es giebt nicht leicht etwas, das Gemüt und Charakter in gleicher Weise zu bilden im stande ist, wie diese schlichte, zu Herzen gehende Erzählung.

[O.V. 9]